

Ulrichsberg

Schulort:	Kanton 1799: Ulrichsberg	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	St. Gallen	Kanton 2015:	St. Gallen
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Wittenbach	Gemeinde 2015:	Wittenbach
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 242-243v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 458: Ulrichsberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/458].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ulrichsberg (Niedere Schule, katholisch)			

22.02.1799

Beantwortung

Der vom Bürger Minister der Wissenschaften an die Schullehrer gestellten Fragen,
Von Joseph Antoni Gerschwiller, Schullehrer an der Gemeinde Wittenbach.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Namen des Ortes wo die Schule gehalten wird heist <u>St: Ulrichsberg</u>
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	dieser Ort besteht nebst der Pfarkirche der Gemeinde aus einigen Häusern,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Liegt mitten in der Gemeind <u>Wittenbach</u> .
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört zu der <u>Agentschaft</u> dieser Gemeinde,
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jm Distrikt <u>St: Gallen</u> .
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Kanton <u>Säntis</u> gehörig.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die <u>Anzahl</u> der zum Schulbezirk gehörigen Häuser im Umkreise der <u>nächsten viertelstunde</u> . 50. innerhalb des Umkreises <u>der zweiten</u> . 85. innert des Umkreises der <u>dritten</u> . 14. [Summa] 149. Die <u>Nämen</u> der zum Schulbezirke gehörigen Weiler und Höfe im Umkreise der ersten Viertelstunde heissen, St: Ulrichsberg. 1. Egg. 1. Agen. Oedenhoff. Hoff Stag. 1. Wiesen. 1. Grem. Häüsli. Bächi. Halten. Ladhueb. Kapf. 3. Altmühle. Grub. 1. Hurleberg. Hoff Mößlen. 3. Lenden. 2. Lachen. 1. Jm umkreise der zweiten viertelstunde. Gomenschwihl 3. Düermühle. 3. Hofen. 2. Stagen. Tobel. {Krobel} Kappel. 5 Brügbach. 1 Holgarten. 1 Armhub. Studerswihlen. Langbrug Zihlhub. Ehrlacker. 3. Hohlweg. 1. Ehrlenholz. Kapfmühle. Bütigen. Freywihlen. 2 Oberlöhre. Wannenstädeli Dotenwihl. 4. Die Anzahl der {schul}-Kinder die von daher kommen. [[Seite 2] Hoff Brommenau. Bruderhäusli. Oberloch. 1. Unterloch. Obertobel. 1. Hoff Ziegelhüten. Ebnd. Lässerhoff. Wannen. Schönenhoffen. Rütli. Sind im Umkreise der dritten Viertelstunde.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	

I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die benachbarten Schulen, die auf eine Stund weit im Umkreiß von dem Schulorte Entfernt sind, heißen:
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	<u>Geiser Wald, od. Engelburg. Bernhandzel. Häggenschwihl. Berg. Mörschwihl. St. Fiden.</u>
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind niemals in Klassen eingetheilt geweßen.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt, buchstaben kennen, Buchstabieren, lesen, schreiben, und Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird von <u>St. Martini</u> bis <u>Jakobi</u> gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	<u>Schulbücher</u> sind niemals keine eingeführt gewesen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	<u>Vorschriften</u> giebt man zum schreiben, und Rechnen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret täglich Vormitag zwey, Nachmitag 3. Stunde
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Denn Schulmeister hat bisher die Gemeinde bestellt. Er ist durch die Ruh, od. mit mehrer Hand erwählet worden, und würde von der geistlichen Oberkeit von St: Gallen bestädiget.
III.11.b	Wie heißt er?	Mein Namen heist <u>Joseph Antonj Gerschwihler,</u>
III.11.c	Wo ist er her?	Von <u>Andwihl</u> , im Distrikt <u>Goau</u> , zum Kanton Säntis gehörig
III.11.d	Wie alt?	Meines Alter 48. Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Wittib, mit 3. Kindern.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Und 20 3/4 Jahre Schullehrer an dieser Gemeinde.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher hab ich mein Brod, mit der Hand Arbeit verdienen müssen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nebst meinem Lehramte hab ich noch andere Verrichtungen, als in der Kirchen alle Tage vorbethen etc:
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[Seite 3] Schulkinder besuchen überhaupt die Schule 50.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter. 20. Knaben. 15. Mädchen. 8.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer. 36. Knaben. 20. Madchen. 15.
IV. konomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond, dergleichen ist keinen vorhanden, für Arme Kinder wird jährlich Schlerlohn 11 fl. aus der Gemeinde bezahlt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld: für ein Kind, in der Wuchen, 3 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Dessen Zustand alt, und baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es sind zwey Stuben, im Nämlichen Haus, aber klein,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der lehrer ist Haus Zins frey.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus mus die Gemeinde im baulichen Stande erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Am baren Geld jährlich 60 fl. diese werden vom Sekelmeister der Gemeinde bezahlt. Nebst diesem darf der Schulmeister das gute Jahr selber von Haus zu Haus einziehen; wen er den Lethen beliebt ist, so bekommt er bis 26. od 30. fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefllen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Am baren Geld jährlich 60 fl. diese werden vom Sekelmeister der Gemeinde bezahlt. Nebst diesem darf der Schulmeister das gute Jahr selber von Haus zu Haus einziehen; wen er den Lethen beliebt ist, so bekommt er bis 26. od 30. fl.
IV.16.B.e	Kirchengtern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Am baren Geld jährlich 60 fl. diese werden vom Sekelmeister der Gemeinde bezahlt. Nebst diesem darf der Schulmeister das gute Jahr selber von Haus zu Haus einziehen; wen er den Lethen beliebt ist, so bekommt er bis 26. od 30. fl.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Anmerkung, das Schulgeld welches eingeführt ist, wochentlich für ein Kind 3 xr.
belaüft sich aufs höchste jährlich 46. fl.
daß, ist alles zusammen, was bisher ein Schulmeister, in dieser Gemeinde
verdienen kann.
Wittenbach den 22ten Februar 1799
Joseph Antoni Gerschwiher Schullehrer,

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 242-243v
Beantwortung
Briefkopf Der vom Bürger Minister der Wissenschaften an die Schullehrer gestellten Fragen,
Von Joseph Antoni Gerschwiller, Schullehrer an der Gemeinde Wittenbach.
Transkriptionsdatum 15.08.2011
Datum des Schreibens 22.02.1799
Faksimile 458BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_242-243v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Gerschwiller
Verfasser Vorname Joseph Antoni
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Ulrichsberg				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Ortskategorie		Distrikt 1799	St. Gallen	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Wittenbach	Amt 2000	St. Gallen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Wittenbach
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	746392				
Geo. Länge	258819				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ulrichsberg (ID: 622)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	15
Mädchen	15	8
Kinder	36	20
Kinder pro Jahr	50	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4427)

Name: Gerschwiher
Vorname: Joseph Anton

Weitere Informationen

Alter: 48
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja
Herkunft: Andwil
Konfession: katholisch
Im Ort seit: 20 Jahren
Lehrer seit: 20 Jahren
Erstberuf: Anderes
Zusatzberuf: Vorbeter